

<http://www.derwesten.de/staedte/duesseldorf/die-floeten-toene-des-neuen-duesseldorfer-ob-geisel-id9724576.html>

OB GEISEL

Die Flöten-Töne des neuen Düsseldorfer OB Geisel

20.08.2014 | 23:00 Uhr



Spontan griff der künftige OB Thomas Geisel zur Querflöte und spielte drauf los...

Foto: Roland Scheidemann/VDJ

Beim Politik-Talk des Vereins Düsseldorfer Journalisten, der Ortsgruppe der Journalisten-Gewerkschaft DJV, mit dem künftigen Oberbürgermeister griff der spontan zur Querflöte und musizierte.

Damit hatte Thomas Geisel nicht gerechnet, als er zum lockeren Talk zum „Verein Düsseldorfer Journalisten“ eingeladen wurde. Andreas Vollmert, der Düsseldorfs künftigen Oberbürgermeister gemeinsam mit Peter Rosien locker-flockig interviewte, zog plötzlich eine Querflöte hervor. Geisel zögerte nicht lange, griff zum Instrument und legte los. Eine schöne musikalische Einlage, die die Journalisten mit Applaus honorierten. Auch sonst war der Polit-Talk durchaus interessant. Zum Beispiel bei folgenden Themen:

Bleibt Geisel auch als OB Presbyter in der Kreuzkirchen-Gemeinde?

Wenn's nach ihm geht schon. Allerdings wird er an der ein oder andere Sitzung des Leitungsgremiums der Gemeinde wegen Terminüberschneidungen nicht teilnehmen können: „Wenn meine Gemeinde einverstanden ist, dass ich häufiger mal fehle, dann mache ich weiter!“

Hat tatsächlich Ministerpräsidentin Hannelore Kraft bei Geisels Nominierung zum OB-Kandidaten mitgemischt?

„Das wird kolportiert, aber ich weiß es nicht und kann es daher weder dementieren noch bestätigen“, sagte Geisel. Allerdings: Seit Jahren kennt er Norbert Römer, den Chef der Landtagsfraktion der SPD – und der hat einen guten Draht zur Ministerpräsidentin...

Wird Geisel auch als OB Videobotschaften absetzen wie er es im Wahlkampf im Internet gemacht hat?

„Ich werde auf dieses Instrument zurückgreifen“, kündigte er an. Vor allem bei politisch umstrittenen Themen könne er so seine Meinung deutlich machen.

Die Rolle des Pfingst-Orkans Ela sechs Tage vor der Stichwahl?

Für den Wahlkampf seines Gegenkandidaten Dirk Elbers sei diese Naturkatastrophe „ein Geschenk des Himmels“ gewesen. Elbers hätte sich als Macher profilieren können, während Geisel als Herausforderer nur als „Katastrophen-Tourist“ gegolten hätte. Dass Elbers den Orkan und seine schlimmen Folgen für Düsseldorf nicht genutzt hat, habe Geisel gezeigt, „wie sehr er aus dem Tritt geraten ist“.

Thema Flughafen

„Es ist völlig klar, dass ein Flughafen eine Belästigung für die Menschen im Einflugbereich ist“, sagte Geisel. Er wünsche sich, dass nur „hochwertige“ Flüge, also Interkontinental-Verbindungen und Zubringer, von Düsseldorf starten, Charterflüge dagegen von Köln oder Weeze. Aber er weiß, dass dies nur ein Wunsch und nicht machbar ist: „Ein Flughafen wird gesteuert von der Nachfrage, also von den Airlines und den Kunden.“ Und diese Nachfrage ist für Düsseldorf da. Geisels Ziel: Mehr Flüge in der Kernzeit, weniger zwischen 22 und 23 Uhr, gar keine zwischen 23 und 6 Uhr.

Götz Middeldorf